
DR. DOMINIC LEMKEN / DEPARTMENT FÜR
AGRARÖKONOMIE UND RURALE ENTWICKLUNG
UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

Der Fleischkonsum: Entwicklungen und Herausforderungen

1. Krieg ums Fleisch
2. Nachhaltigkeitstransformation der Fleischwirtschaft

Frühjahrstagung des VLI in Gießen, 8.5.2019

KRIEG UMS FLEISCH

Einleitung

Warum eignet sich gerade das Thema Fleisch so gut für einen Distinktionsdiskurs?

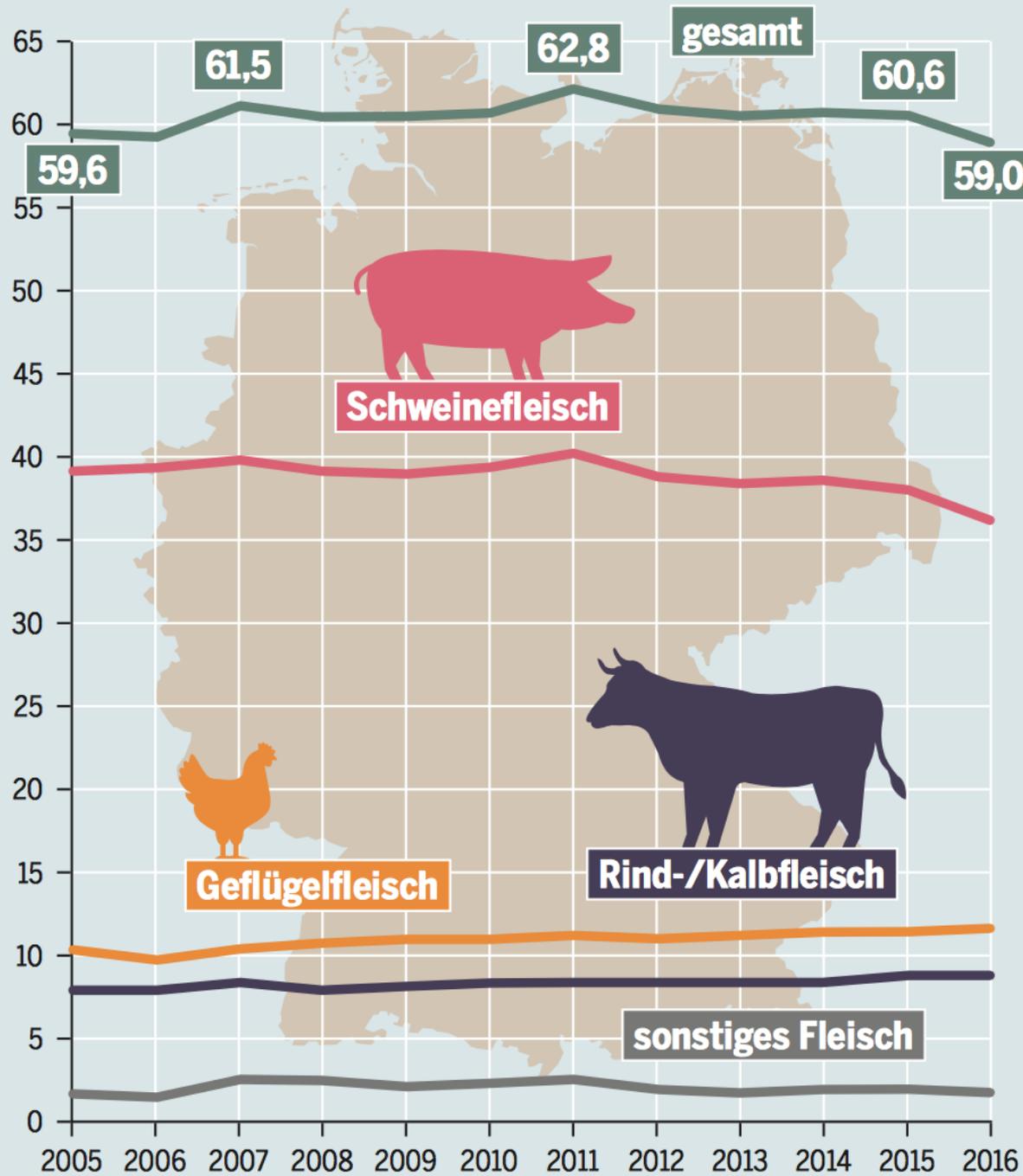
- Fleischkonsum ist gut sichtbar
- Moralisch vielfach aufgeladen (Tierwohl/Tötung; Meat Paradoxon)
- Gender-Konnotation (historisch geprägt, Grillen als Männerdomäne; Ausdruck von Gender-Stereotypen)
- Soziale Milieus und Fleischkonsum („Fleisch als inferiores Gut“)
- Fleischkonsum und Identität – Individualisierung

KRIEG UMS FLEISCH

Nachfragedeterminanten

- **Konsumentenverhalten ändert sich nur sehr langsam**
- Gewohnheitsfaktor Ernährung – mind. 200 Ernährungsentscheidungen am Tag (stark habitualisiert)
- Einkommen, Preise und Geschmackspräferenzen als langfristige Treiber
- Sensorische Präferenzen tief kulturell geprägt (z.B. Rindfleischverzicht in Indien)
- Wachstum Convenience und Geflügel
- Eiweiß als Sportlernahrung, Atkins-Diät, Low-Carb-Trend
- Fleischkonsum verändert sich nur langsam, Geflügel gewinnt auch aufgrund der relativen Preiswürdigkeit als Erfolg der Tierzucht und aufgrund soziodemographischer Trends

kg /capita p.a.



KRIEG UMS FLEISCH

Der Trend des Flexitariar

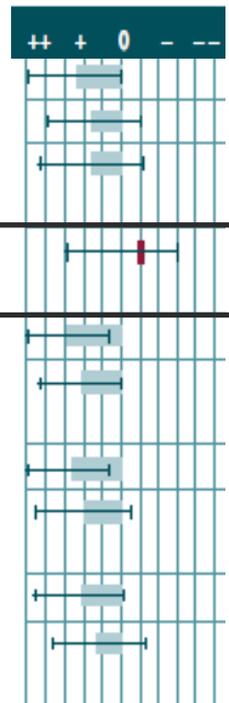
Studie/Zeitpunkt	Vegetarieranteil in %	Veganeranteil in %	Flexitariaranteil in %
Nationale Verzehrsstudie 2006	1,6 %	Nicht messbar	Nicht gemessen
Uni Göttingen/ Hohenheim 2013	3,7 %	Nicht messbar	12 %
Uni Göttingen 2017	5 %	1 %	26 %

- Zunehmende Polarisierung beim Fleischkonsum

Eigene Darstellung

Marketingintervention in der Ernährung

- Ausgabe von kleinen Portionen in öffentlichen Mensen und Kantinen mit der Möglichkeit eines Nachschlags
- auffällige Präsentation und Platzierung von klimafreundlichen Alternativen zu Rindfleisch im Supermarkt
- Verringerung von Portions- bzw. Tellergrößen zur Reduktion des Fleischkonsums in Restaurants und öffentlichen Einrichtungen mit der Möglichkeit einen Nachschlag zu bekommen
- Umstellung des Angebots in öffentlichen Mensen/Kantinen und in Restaurants auf hauptsächlich vegetarische Kost.
Es besteht jedoch weiterhin die Möglichkeit sich gegen die klimafreundliche Variante zu entscheiden.
- auffällige Präsentation und Platzierung von regionalen Lebensmitteln im Supermarkt
- Umstellung des Angebots in öffentlichen Mensen/Kantinen und in Restaurants auf hauptsächlich saisonale Lebensmittel.
Es besteht jedoch weiterhin die Möglichkeit sich gegen die klimafreundliche Variante zu entscheiden.
- auffällige Präsentation und Platzierung von saisonalen Lebensmitteln im Supermarkt
- Umstellung des Angebots in öffentlichen Mensen/Kantinen und in Restaurants auf hauptsächlich regionale Lebensmittel.
Es besteht jedoch weiterhin die Möglichkeit sich gegen die klimafreundliche Variante zu entscheiden.
- auffällige Präsentation und Platzierung von ökologisch erzeugten Lebensmitteln im Supermarkt
- Umstellung des Angebots in öffentlichen Mensen/Kantinen und in Restaurants auf hauptsächlich ökologische Kost.
Es besteht jedoch weiterhin die Möglichkeit sich gegen die klimafreundliche Variante zu entscheiden.



Lemken et al. 2018

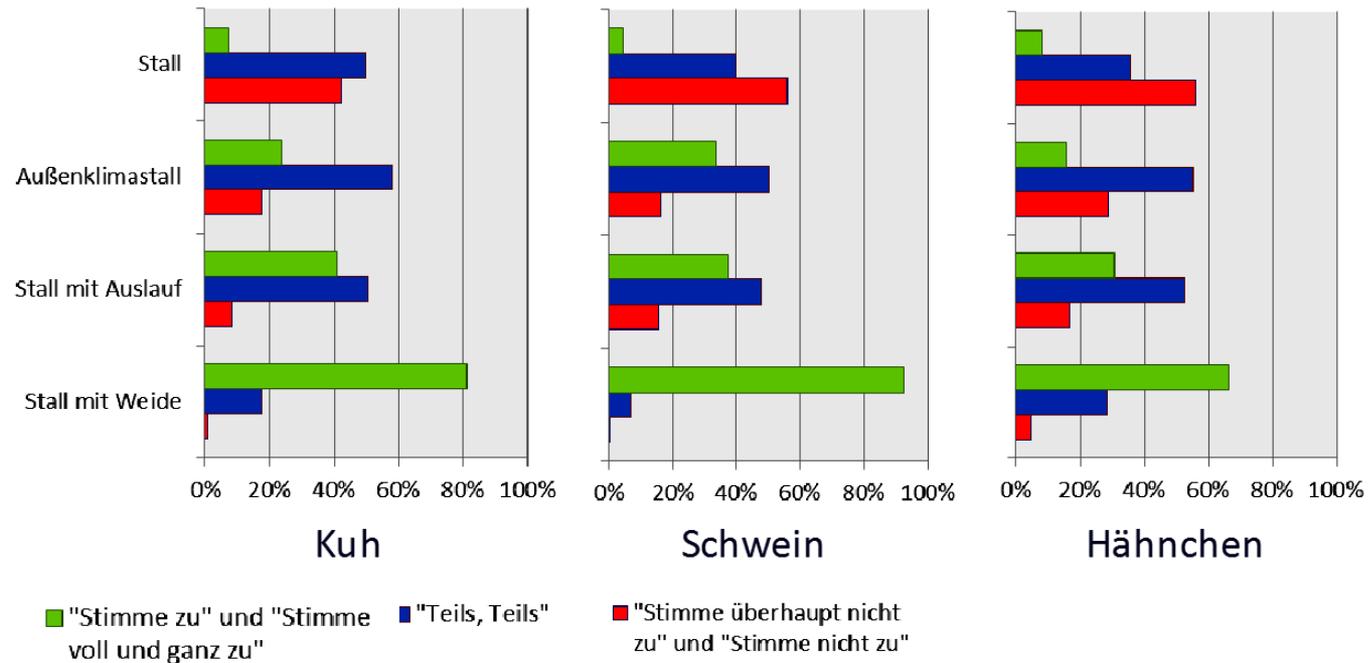
KRIEG UMS FLEISCH

Veränderte gesellschaftliche Erwartungen an die Tierhaltung

- Mensch-Tier-Verhältnis ändert sich (Anteil der HH mit Haustierbesitz steigt, 9% zwischen 2012 und 2017)
- Neues Wissen über emotionale, kognitive u. soziale Fähigkeiten von Tieren
- Neues Wissen über die genetische Ähnlichkeit von Mensch und Tier
- Befürchtung, durch Verletzungen des Tierschutzes selbst betroffen zu sein („Antibiotikaresistenz“) (u.a. Busch & Spiller 2018)
- Die sich verändernde Mensch-Tier-Beziehung stellt eine langanhaltende Entwicklung dar

KRIEG UMS FLEISCH

Studie Akzeptanz Haltungssysteme



Kühl et al. 2018

Future of Meat

How should New Zealand's red meat sector respond to alternative protein advancements?

SUMMARY REPORT

February 2018



Ringen um eine Strategie im Umgang mit alternativen Proteinquellen in Neuseeland:

- ⇒ Ausbau der Vermarktung der Weidehaltung in der Fleischproduktion
- ⇒ Betonung des Faktors Natürlichkeit in der Wertschöpfungskette

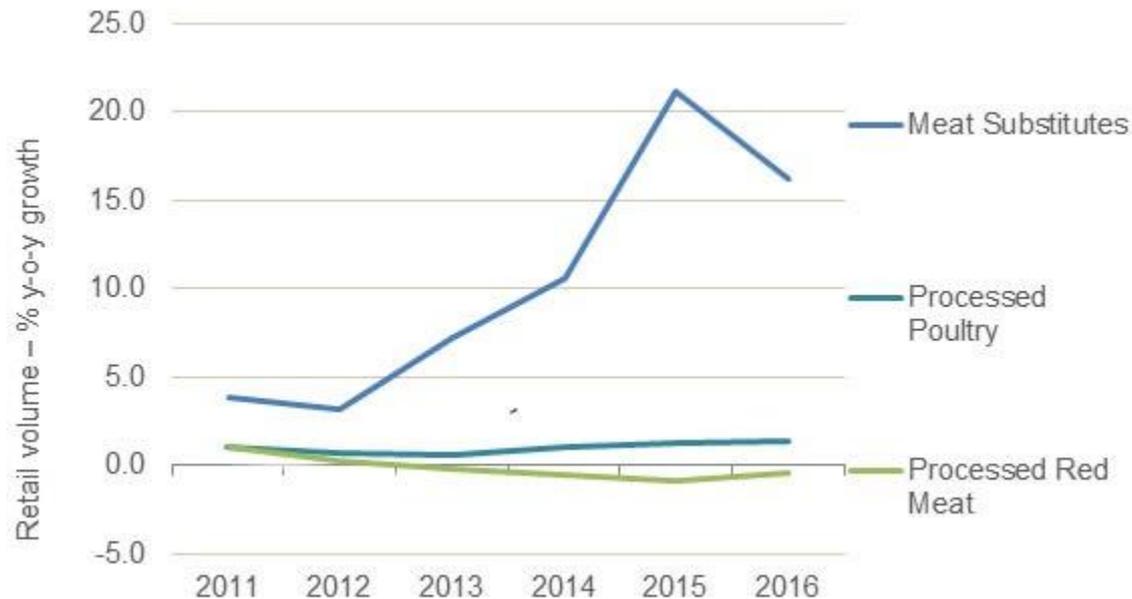


BY FARMERS.
FOR FARMERS



KRIEG UMS FLEISCH

Wachstum von Fleischersatzprodukten in West-Europa



Euromonitor 2018

KRIEG UMS FLEISCH

The vegetarian butcher



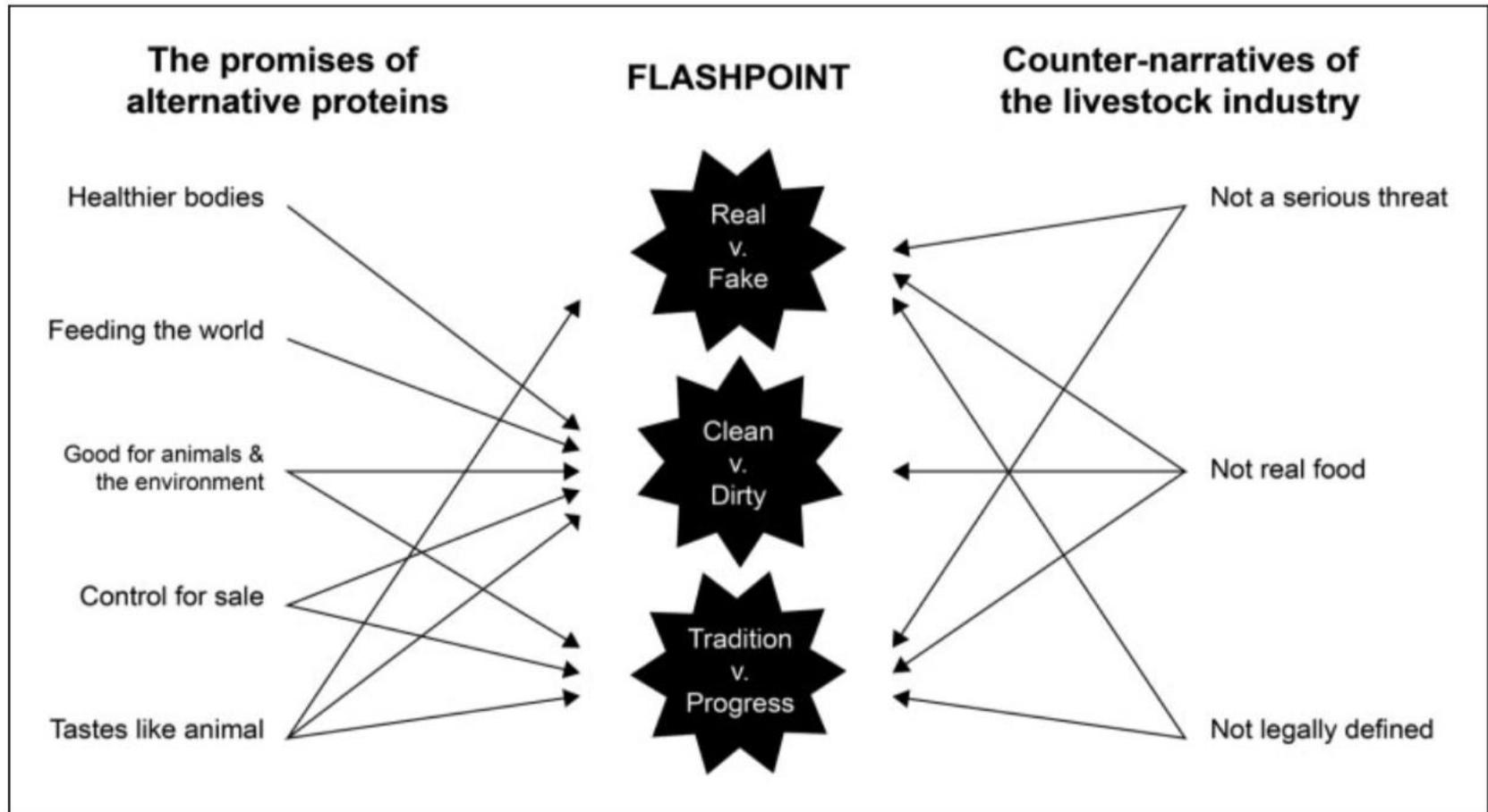
Krieg um:

- Begriffe
- Frames
- Narrative

Quelle: www.telegraph.co.uk/food-and-drink/features/

mock-meat-the-rise-of-the-vegetarian-butcher/ (accessed 13 July 2018)

KRIEG UMS FLEISCH



NACHHALTIGKEITSTRANSFORMATION

Nachhaltigkeitstransformation der Fleischwirtschaft

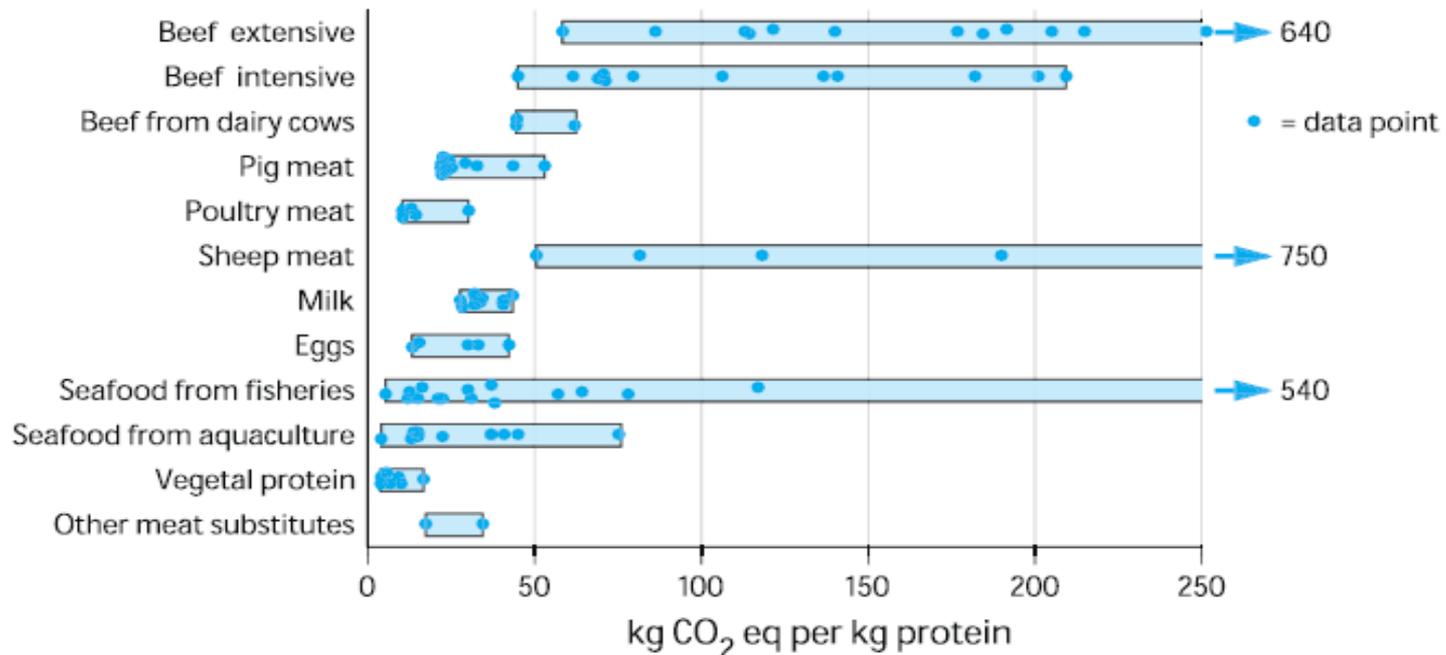
4 primäre Gründe für gesellschaftliche Erwartungen an eine Transformation:

- **Umwelt und Ressourcenschutz**
- **Gesundheitsvorteile**
- Gesellschaftliche Tierwohl-Erwartungen
- Welternährungsbeitrag

NACHHALTIGKEITSTRANSFORMATION

Treibhausgasemissionen in der Proteinerzeugung

Die Tierhaltung ist verantwortlich für ca. 14 % der globalen THG (Gerber et al. 2013, FAO)



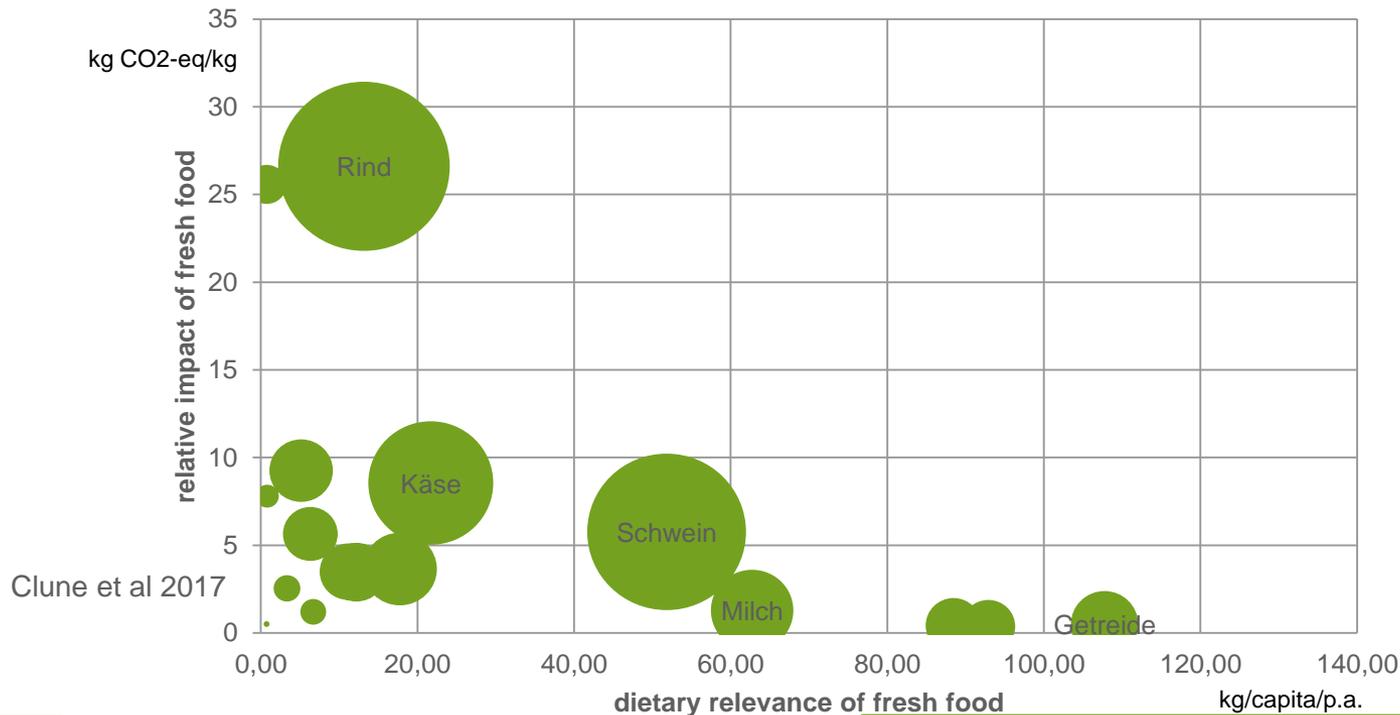
Metastudy: D. Nijdam et al. / Food Policy 37 (2012) 760–770

NACHHALTIGKEITSTRANSFORMATION

Treibhausgasemissionen einzelner Produktgruppen

- bei dt. Ernährungsgewohnheiten (FAOSTAT)

● Overall share of emissions associated with fresh food group



Clune et al 2017

Food Transformation

The Lancet Commissions

Food in the Anthropocene: the EAT–Lancet Commission on healthy diets from sustainable food systems



Walter Willett, Johan Rockström, Brent Loken, Marco Springmann, Tim Lang, Sonja Vermeulen, Tara Garnett, David Tilman, Fabrice DeClerck, Amanda Wood, Malin Jonell, Michael Clark, Line J Gordon, Jessica Fanzo, Corinna Hawkes, Rami Zurayk, Juan A Rivera, Wim De Vries, Lindiwe Majele Sibanda, Ashkan Afshin, Abhishek Chaudhary, Mario Herrero, Rina Agustina, Francesco Branca, Anna Lartey, Shenggen Fan, Beatrice Crona, Elizabeth Fox, Victoria Bignet, Max Troell, Therese Lindahl, Sudhvir Singh, Sarah E Comell, K Srinath Reddy, Sunita Narain, Sania Nishtar, Christopher J L Murray

THE LANCET COMMISSIONS | VOLUME 393, ISSUE 10170, P447-492, FEBRUARY 02, 2019

^
**Ernährungsrichtlinie, mit
 Varianzen,
 Bezug 2500 kcal/Tag**

2,6 kg Rindfleisch/Lamm p.a.
 2,6 kg Schweinefleisch p.a.
 10,6 kg Geflügelfleisch p.a.
Gesamt: 15,8 kg Fleisch und
 Fleischwaren

*Ca. 1/4 des heutigen,
 durchschnittlichen
 Fleischkonsums
 in Deutschland*



	Macronutrient intake (possible range), g/day	Caloric intake, kcal/day
Whole grains*		
Rice, wheat, corn, and other†	232 (total gains 0-60% of energy)	811
Tubers or starchy vegetables		
Potatoes and cassava	50 (0-100)	39
Vegetables		
All vegetables	300 (200-600)	-
Dark green vegetables	100	23
Red and orange vegetables	100	30
Other vegetables	100	25
Fruits		
All fruit	200 (100-300)	126
Dairy foods		
Whole milk or derivative equivalents (eg, cheese)	250 (0-500)	153
Protein sources‡		
Beef and lamb	7 (0-14)	15
Pork	7 (0-14)	15
Chicken and other poultry	29 (0-58)	62
Eggs	13 (0-25)	19
Fish§	28 (0-100)	40
Legumes		
Dry beans, lentils, and peas*	50 (0-100)	172
Soy foods	25 (0-50)	112
Peanuts	25 (0-75)	142
Tree nuts	25	149
Added fats		
Palm oil	6-8 (0-6-8)	60
Unsaturated oils¶	40 (20-80)	354
Dairy fats (included in milk)	0	0
Lard or tallow	5 (0-5)	36
Added sugars		
All sweeteners	31 (0-31)	120

NACHHALTIGKEITSTRANSFORMATION

„Less but better“?

Wie viel tierische Erzeugnisse werden in 2050 gegessen?

Was bedeutet ein Rückgang des Fleischkonsums um ...

- 75 % (Lancet Commissions)
- 50 % (Forderung von DGE, WBAE Klimaschutzgutachten 2016,)

➤ Welches Leitbild ergibt sich für die Zukunft der Fleischwirtschaft?

NACHHALTIGKEITSTRANSFORMATION

Leitbilder einer Transformation der Landwirtschaft

1. Weltmarkt- und exportorientierte Fleisch- und Milchwirtschaft (Deutschland als Commodity-Spezialist mit qualitätsgesicherter Standardproduktion) – Business as Usual
 2. Gespaltener Markt: Tierfreundlich für den Heimatmarkt, Niedrigstandards für den Export (s. Niederlande)
 3. Abgeschotteter nationaler Markt mit tierfreundlicher Landwirtschaft (s. Schweiz)
 4. Festlegung von maßvollem Fleischkonsum, bei gleichzeitiger Ausdehnung der nationalen Produktion (s. China)
 5. Internationale Etablierung von Premium Rind- und Lamm Produkten (s. Neuseeland)
- ⇒ Kann Deutschland sich als Hersteller von Premiumprodukten im Bereich Schwein und Geflügel etablieren?
- Innovative Haltungs-, Verarbeitungs- und Vermarktungssysteme

Vielen Dank

Dr. Dominic Lemken
Georg-August-Universität Göttingen
Department für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung
Platz der Göttinger Sieben 5, 37073 Göttingen
Tel: 0551/39-26241

dlemken@agr.uni-goettingen.de
www.agrarmarketing.uni-goettingen.de



NACHHALTIGKEITSTRANSFORMATION

Gemeinsame EU-Agrarpolitik

- EU-Agrarpolitik im Bereich der Tierhaltung muss auch vom Konsum her gedacht werden – nicht einmal ansatzweise diskutiert
- Es fehlt ein politisches Leitbild für die Tierhaltung in Zeiten des Klimawandels

Was bedeutet dies für die EU-Agrarpolitik ?

- ✓ Renationalisierung? Wenig sinnvoll, da Klima globales Gut
- ✓ Direktzahlungen? Helfen für diese Transformation nicht, da auf den Ackerbau hin orientiert
- ✓ Eco schemes – gewollt? Einjährig, Flächenbezug
- ✓ 2. Säule wahrscheinlich abgeschmolzen





GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN